ALL THE HIDDEN MONSTERS

eine Rezension von Carlotta Baumeister

Autorin: Amie Jordan

Erscheinungsdatum:28.2.2025

Verlag: Carlsen

Genre: Fantasy

336 Seiten

Eine geheime Welt im Untergrund. Eine Welt, die parallel zu unserer existiert. Eine Welt, von der nur diejenigen wissen, die zu ihr gehören. Eine Welt, in der es von Werwölfen, Hexenmeistern, Geistern und allen möglichen anderen magischen Wesen nur so wimmelt. Als die Werwölfin Sage am Tatort des Mords ihrer Freundin Lucy auftaucht, überredet sie den Leiter einer Eliteeinheit aus Hexenmeistern gemeinsam mit dem mürrischen Hexenmeister Oren an dem Fall zu arbeiten. Doch dieser scheint von Sages Idee nicht ganz so überzeugt zu sein. Dennoch wird aus dem anfänglich distanzierten und misstrauischen Miteinander eine tiefere Verbindung, sodass auch Orens harte Schale langsam Risse bekommt.

Das Buch zieht einen direkt hinein in einen spannenden und blutigen Kriminalfall und eine einzigartige magische Welt, von der man sonst nur träumen kann. Eben diese Kombination aus Fantasy, Krimi und einem kleinen bisschen Liebe finde ich besonders gut. Denn in einem Moment befindet man sich an einem blutüberströmten Tatort und im nächsten sprühen die Funken unterm Sternenhimmel. Außerdem wird die Geschichte durch einen gewitzten Poltergeist versüßt, der einen mit seiner offenen und liebenswerten Art verzaubert.

Das Buch ist einfach geschrieben und die Handlung auch nicht zu komplex. Nur die Erzählweise aus der 3.Person war anfangs gewöhnungsbedürftig. Da die Kapitel zwischen Orens und Sages Perspektive wechseln, kommt es zu Verwirrungen. Manchmal wirkt es so, als wäre es nur aus der 1.Person geschrieben, sodass man manche Stellen zum Verständnis mehrmals lesen musste. Am Aufbau haben mir besonders die kurzen Kapitel gefallen, die auch dazu führten, dass man eben nur noch „ein“ Kapitel gelesen hat (oder auch zwei) und auch, dass sich immer wieder neue Fragen und Erkenntnisse auftaten, führte dazu, dass man nicht mehr aufhören wollte bzw. konnte zu lesen. Die Perspektivwechsel trugen dazu bei, dass man nichts verpasst.

Das Buch hat einen dazu gebracht die einzelnen Figuren und seine eigene Menschenkenntnis in Frage zu stellen. Man hat mitgerätselt und versucht, die einzelnen Fäden miteinander zu verbinden auch wenn das nicht immer so einfach war.
Ich würde das Buch frühstens ab 13 Jahren empfehlen und auch dann nur wenn man mit Gewalt und ähnlichen Dingen umgehen kann, denn einige Szenen sind echt nichts für schwache Nerven.

4,5/5 ☆